

In den letzten Jahren wurde Phosphor auf vielen Ebenen als „kritische Ressource“ erkannt. Aufgrund dessen wurden viele Technologien entwickelt, Phosphor aus verschiedenen Medien, wie z.B. Abwasser, Asche und landwirtschaftliche Reststoffen rückzugewinnen.

Allerdings besitzen viele dieser so genannten Sekundärphosphate keinen Status als Düngemittel und dürfen deswegen nicht in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Tatsächlich sind manche immer noch als Abfall deklariert, auch weil sie zu viele toxische Substanzen für Boden und Konsument enthalten. Darüber hinaus liefert die Gesetzgebung bislang keine konkreten Anhaltspunkte P-Recycling verpflichtend zu machen.

Im Rahmen des zweiten Forums wollen wir die neuesten Entwicklungen der deutschen Regelwerke und Vorschriften diskutieren, sowie erste Ansätze für umzusetzende Verfahren zur P-Rückgewinnung liefern.

Weiterhin wird es Bericht aus den europäischen Partnerorganisationen geben, die zusammen mit dem DPP e.V. an einem nachhaltigen Phosphormanagement in Europa arbeiten.

Ziel des Forums der DPP ist, Wege in eine zukunftsweisende Phosphornutzung zu bahnen.

Anmeldung

bis zum 09.10.2015

über die Homepage, "Forum 2015" im Menü
www.deutsche-phosphor-plattform.de

Teilnahmegebühr

85 € für Mitglieder des DPP e.V.

130 € für Nichtmitglieder

Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V.
Brentanostraße 2
63755 Alzenau

Tel.: +49 (0) 6023 32039-833

Forum des DPP e.V.

Einsatz von Sekundärphosphaten

-

Stand der Technik?

30. Oktober 2015

Berlin

**Schirmherrschaft
Bundesumweltministerin
Dr. Barbara Hendricks**

Veranstaltungsort:

Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund –
Bayerische Staatskanzlei
Behrenstraße 21/22
10117 Berlin



© Bayerische Vertretung in Berlin

09:30 Uhr

Eintreffen und Begrüßungskaffee

10:00 Uhr

1. Vorsitzender des DPP e.V.

Begrüßung und Grußwort der Bundesumweltministerin

10:20 Uhr

Prof. Dr. Felix Ekardt (Universität Rostock)

Phosphor—ein Element aus sozialwissenschaftlicher Sicht

Einführungsvortrag

10:40 Uhr

Rebecka Zettl (Universität Gießen / Fraunhofer IWKS)

Rechtliche Rahmenbedingungen eines Phosphorrecyclings

11:00 Uhr

Prof. Dr. Kögel-Knabner (TU München)

Bioökonomie und Phosphormanagement

11:20 Uhr

Dr. Stephanie Fischinger (Bioland Beratung GmbH)

Die Einsatzmöglichkeit von Phosphor-Recyclaten im Biolandbau

11:40 Uhr

Diskussion mit anschließender Mittagspause

13:00 Uhr

Boris Lesjean (TVF Waste Solutions GmbH / Veolia Deutschland GmbH)

Phosphorrecycling aus Abwasser im Hinblick der neuen Klärschlammverordnung

13:20 Uhr

Dr. Rainer Schnee (Chemische Fabrik Budenheim) und

Morten Holpert (Holcim AG)

Das Budenheim Verfahren und dessen Anwendung für die Zementindustrie

13:40 Uhr

Lukas Egle (TU Wien)

Phosphormanagement in Österreich

14:00 Uhr

Diskussion mit anschließender Kaffeepause

15:00 Uhr

Report über die Tätigkeiten der Plattformen mit

Chris Thornton (Europäische Phosphorplattform)

Inge de Weerd (Niederländische Nährstoffplattform)

Nico Vanaken (Flämische Nährstoffplattform)

Daniel Frank (Deutsche Phosphor-Plattform)

16:00 Uhr

Gemeinsames Beisammensein

18:00 Uhr

Ende